



Markus Loth (li.) von Land- und Kommunaltechnik Leinweber im intensiven Austausch mit Messebesuchern.

Wetter passt, Besuch passt

Hessische Landwirtschaftsmesse in Alsfeld

Zufrieden mit dem Verlauf der Hessischen Landwirtschaftsmesse (HeLa) in Alsfeld zeigten sich die Aussteller, die sich vom 13. bis 15. März über gute Besucherzahlen und viele Fachgespräche freuten. Das LW hat wie in den vergangenen Jahren einen Messerundgang vorgenommen.

Einen der größten Stände der Messe bucht immer die RWZ-Technikgruppe Rhein-Main-Lahn, und auch in diesem Jahr stellte das Unternehmen gleich im

Eingangsbereich sein umfangreiches Angebot von AGCO bis Zunhammer vor. Vertriebsleiter Erntetechnik Steffen Gümbel berichtete von einem eher zurückhaltenden Besuch am Freitag, allerdings mit sehr intensiven Kundengesprächen; der Samstag sei besser und der Sonntag sehr gut besucht gewesen. „Wir sind mit dem Messerverlauf sehr zufrieden“, stellte er fest.

Gleiches berichtete Markus Loth von der Land- und Kommunaltechnik Leinweber. Er betonte den Stellenwert der heimischen Landwirtschaft, denn: „Die Betriebsleiter investieren immer, und zwar im Inland. Dieser Umstand wird leider in der Öffentlichkeit und bei Politikern oft übersehen“, so Markus Loth, Werkstattmeister und Betriebsleiter.

Praktiker fragen nach Pflanzenschutz-Optionen

Am Messestand von Syngenta berichteten Andrea Schüler und Sabrina Otto von vielen Nachfragen der Praktiker zum Wegfall des Wirkstoffes Flufenacet. „Wir haben bei Syngenta ein entsprechendes Portfolio anzubieten, beraten aber vor allem auch in Richtung des integrierten Pflanzenschutzes, um den Ungrasdruck auf den Flächen mög-

lichst gering zu halten und dann mit gezielten Herbizid-Einsätzen weiter zu reduzieren.“

Kurzenknabe vertreibt Lüftungssäulen von Schmelzer

Am Stand der Werksvertretungen Kurzenknabe präsentierte Geschäftsführer Tim Kurzenknabe die Getreidebelüftungssäule von Schmelzer. Diese saugt Luft von unten nach oben. Das Luftvolumen strömt hierbei durch das Getreide, außen über das perforierte Rohr, das am unteren Ende der Säule liegt. Durch den saugseitigen Betrieb wird die warme Luft aus dem Lager gesaugt und über den Ventilator ins Freie ausgeblasen.



Tim Kurzenknabe mit einer Belüftungssäule von Schmelzer. Fotos: Becker

Agri-PV für Ackerbaubetriebe

David Lieske, Projektmanager bei der Hoyer Power Solutions GmbH, erläuterte, wie das Unternehmen Flächen-Photovoltaik und Ackerbau auf einer Fläche umsetzen kann. „Bei unserem Tracker-Model werden die Module auf beweglichen horizontalen Achsen in 2,7 m Höhe der Sonne nach-



Große Traktoren gehen immer, und so freuten sich Vertriebsleiter Erntetechnik Steffen Gümbel, Verkaufsberater Landtechnik Kai-Andreas Finke und Standortleiter Markus Retting über einen erfolgreichen Messeauftritt in Alsfeld.

geführt. Durch die Nord-Süd-Ausrichtung wird vor allem in den lukrativen Vormittags- und Nachmittagsstunden Strom erzeugt, sodass unsere Anlagen trotz weniger Modulen pro Fläche mehr Stromertrag liefern als herkömmliche Systeme. Bei 11 m Reihenabstand bleiben 9,5 m Arbeitsbreite für die landwirtschaftliche Nutzung, wenn die Module dafür senkrecht gestellt werden.“

Vorteile hierbei seien: Die Agri-Photovoltaik blockiert kaum landwirtschaftliche Flächen; 85 Prozent bleiben weiterhin landwirtschaftlich nutzbar, und die Flächenversiegelung liegt unter 5 Prozent. Die landwirtschaftliche Förderung bleibt bestehen, das Landschaftsbild wird weniger belastet, die Module fördern die Taubildung und mindern das Erosionsrisiko und die Landnutzungsrate wird gesteigert.



Martin Bechstein führte den elektrischen Hoflader Hoftrac 1190e von Weidemann vor.

Elektrischer Hoflader spart Betriebskosten

Martin Bechstein, Verkaufsberater der HFT GmbH in Gudensberg, führte die Vorzüge des elektrischen Hofladers Hoftrac 1190e von Weidemann aus: Keine CO₂-Abgase und Rußpartikel sowie deutlich weniger Lärm. „Gerade im Stall sind das erhebliche Vorteile, da die Tiere deutlich weniger gestört werden, vor allem für Pferdebetriebe ist das interessant.“ Er bezifferte die Einsparungen bei Betriebskosten durch den E-Antrieb auf etwa 600 Euro im Jahr. Allerdings sind die Anschaffungskosten höher.

Mit der optionalen Kabine, die über ein ausgereiftes Heizkonzept verfügt, ist diese Maschine für den Ganzjahreseinsatz gut geeignet. Die 48 V Lithium-Ionen Batterie steht in drei unterschied-

lichen Leistungsstärken zur Verfügung, so dass Lauf- und Ladezeiten optimal auf die jeweiligen Betriebsanforderungen abgestimmt werden können.

Betriebe stehen unter hohem wirtschaftlichem Druck

Am Stand der Troß Land- und Gartentechnik OHG im Außenbereich führte Hans Peter Troß viele Gespräche mit Landwirten, die sich oftmals um die wirtschaftliche Situation der Betriebe drehen. „Die Bauern sehen sich derzeit hohen Kosten und niedrigen Verkaufserlösen bei ihren Produkten gegenüber. Das sorgt natürlich schon für eine gewisse Zurückhaltung bei der Investitionsbreitschaft, so der Troß-Geschäftsführer. KB



David Lieske, Steffi Piede-Walter und Chantalle Thiele informierten am Stand von Hoyer auch über HVO, nachhaltigen Diesel aus biogenen Abfällen.



Die HFT GmbH aus Gudensberg stellte auf der HeLa den 126 OLP von Weidemann vor, der vor allem in älteren Ställen mit niedrigen Durchfahrtschöhen gut genutzt werden kann. Zu haben ist er ab 30 000 Euro plus Mehrwertsteuer. An den Hoflader kann man zahlreiche Geräte anbauen, beispielsweise eine Kehmaschine von Bema mit Seitenkehrbesen und hydraulischer Schmutzentleerung. Optional gibt es für die Bema 20 Dual eine Wassersprühleinrichtung zur Staubreduktion beim Kehren. Dafür wird oben auf dem Gerät ein Tank angebaut und der Bereich vor der Wanne mit Düsen versehen. Der Preis für die Kehmaschine liegt bei etwa 6 000 Euro plus Mehrwertsteuer. Foto: Adams



Hans Peter Troß beantwortete im Außenbereich Fragen zu den ausgestellten Maschinen und Geräten.